

An **Interessierte**

Bevenser Straße 5  
28195 Bremen  
Tel. 0421/30 23 80  
www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 2 und weitere Hinweise auf Seite 3

Datum 16. August 2013 (... bild-dts-morgenpost-integrationen-jobcenter-2012-2013)

### **BIAJ-Kurzmitteilung**

#### **Falschmeldungen über „Integrationen“ der Jobcenter: von BILD über dts zur Berliner Morgenpost**

Am 13. August 2013 berichtete die **Nachrichtenagentur dts** unter der Überschrift „Nur jeder vierte Hartz-IV-Bezieher findet einen Job“: „Nur 23 Prozent der Hartz-IV-Bezieher fanden im vergangenen Jahr einen neuen Arbeitsplatz. Das berichtete die ‚Bild-Zeitung‘ (Dienstagsausgabe). Damit konnten rund eine Million oder knapp jeder vierte Langzeitarbeitslose auf eine Stelle vermittelt werden. ... **Von Januar bis Juli 2013 wurde für rund 22 Prozent der Hartz-IV-Empfänger eine neue Stelle gefunden.**“<sup>1</sup>

Die **Berliner Morgenpost** macht aus dieser **Falschmeldung** die „noch bessere“ **Falschmeldung**: „Lediglich 23 Prozent der Hartz-IV-Bezieher haben im vergangenen Jahr einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Wie die ‚Bild‘-Zeitung berichtete, konnten damit rund eine Million Langzeitarbeitslose auf eine Stelle vermittelt werden. ... **In den ersten Monaten dieses Jahres waren die Bemühungen erfolgreicher: Für rund 22 Prozent wurden Stellen gefunden.**“<sup>2</sup>

Diese auch von anderen Medien verbreiteten **Meldungen stellen die Entwicklung der Zahl** der im Rahmen des Kennzahlenvergleichs der Jobcenter (§ 48a SGB II) ermittelten **sogenannten „Integrationen“** und (darunter) der „Integrationen“ in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Ausbildung und ohne öffentlich geförderte Beschäftigung) **auf den Kopf**. (siehe Tabelle auf folgender Seite) **Und**: Was sich hinter der Zahl der „Integrationen“ von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II) verbirgt, scheint den Produzenten dieser Meldungen **vollkommen unbekannt** zu sein. Fragen werden keine gestellt und das Kleingedruckte zu den Kennzahlen, Ergänzungsgrößen und deren Grunddaten wird **nicht zur Kenntnis genommen**.

Die folgende **Warnung aus der Detailbeschreibung der „Kennzahl 2 – Integrationsquote“ (K2)** wurde von BILD, der Nachrichtenagentur dts, der Berliner Morgenpost und anderen **übersehen und/oder verheimlicht** – und/oder es wurde nicht danach gefragt: „Für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten kann pro Bezugsmonat eine Integration gezählt werden. Deshalb ist es denkbar, dass - statistisch betrachtet - ein und dieselbe Person bis zu zwölf Mal pro Jahr in ein Beschäftigungsverhältnis integriert wird. **Die Kennzahl gibt also nicht wieder, wie viele verschiedene Personen im vergangenen Jahr in ein Beschäftigungsverhältnis integriert wurden**, sondern die Anzahl der Integrationen bezogen auf den durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.“<sup>3</sup>

Auf **wie viele arbeitslose und nicht arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte** sich die 972.715 sogenannten Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Ausbildung und ohne öffentlich geförderte Beschäftigung) von 1.129.916 „Integrationen“ insgesamt (einschließlich Ausbildung und selbständige Tätigkeit) in **2012** verteilen ist **unbekannt** bzw. bisher unveröffentlicht.

<sup>1</sup> <http://www.ad-hoc-news.de/nur-23-prozent-der-hartz-iv-bezieher-fanden-im-vergangenen--/de/News/31149131> und <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2013-08/27694423-nur-jeder-vierte-hartz-iv-bezieher-findet-einen-job-003.htm>; Hervorhebung durch Verfasser; die BILD vom 13. August 2013 lag dem Verfasser (leider) nicht vor.

<sup>2</sup> <http://www.morgenpost.de/printarchiv/titelseite/article118994769/News.html>

<sup>3</sup> Seite 15 von 15 der Detailbeschreibung der Kennzahl K2 – Integrationsquote, Stand 11. Januar 2013, bzw. Seite 84 von 234 PDF-Seiten der Detailbeschreibungen aller Kennzahlen und Ergänzungsgrößen: [sgb2.info/kennzahlen/hilfe](http://sgb2.info/kennzahlen/hilfe); Hervorhebung durch Verfasser

**Und:** Ein Blick auf die bisher vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) veröffentlichten Daten zeigt, dass der Eindruck (dts) und die Behauptung der Berliner Morgenpost, vom Januar bis Juli 2013 seien nahezu genau so viele „Integrationen“ erfolgt wie im gesamten Jahr 2012, dürfte kaum zutreffen. **In den ersten vier Monaten des Jahres 2013** – die Daten für Mai, Juni und Juli 2013 werden erst Mitte September, Mitte Oktober bzw. Mitte November 2013 veröffentlicht – wurden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für das BMAS insgesamt **264.329 „Integrationen“ in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** (ohne Ausbildung und ohne öffentlich geförderte Beschäftigung) ermittelt. Dies waren **deutlich weniger als die 302.478 „Integrationen“ in den ersten vier Monaten des Vorjahres 2012.** (vgl. Tabelle, Spalte 4) Die Zahl der im Verlauf von 12 Monaten erfolgten „Integrationen“ in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (ohne Ausbildung und ohne öffentlich geförderte Beschäftigung) sank von 972.715 im Jahr 2012 auf 934.566 im Zwölfmonatszeitraum von Mai 2012 bis April 2013. (vgl. Tabelle, Spalte 6)

Die rechnerische **„Integrationsquote“ ohne „Integrationen“ in Ausbildung und selbständige Tätigkeit (K2\_SVB) sank von 21,9 Prozent in 2012 (K2: 25,4 Prozent) auf 21,1 Prozent im Zwölfmonatszeitraum (!) Mai 2012 bis April 2013 (K2: 24,6 Prozent).**

**Kurz: Die Meldung „In den ersten Monaten dieses Jahres waren die Bemühungen erfolgreicher: Für rund 22 Prozent wurden Stellen gefunden.“ (Berliner Morgenpost) ist absolut falsch. ■ >>>**

Tabelle

Mon.	eLb	12-Monats- zeitraum	eLb_12	Mon.	INT	dar.: SVB	12-Monats- zeitraum	INT_12	darunter: SVB_12	K2	K2_ SVB
	- 1 -		- 2 -		- 3 -	- 4 -		- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -
12/11	4.426.902			01/12	69.628	62.826					
01/12	4.469.002			02/12	67.968	61.110					
02/12	4.515.659			03/12	86.513	80.353					
03/12	4.526.492			04/12	104.583	98.189					
04/12	4.507.543			05/12	105.464	99.158					
05/12	4.487.988			06/12	85.272	79.976					
06/12	4.462.342			07/12	91.379	84.954					
07/12	4.452.414			08/12	132.923	90.226					
08/12	4.432.426			09/12	140.166	94.354					
09/12	4.385.061			10/12	102.317	89.528					
10/12	4.368.728			11/12	76.326	69.734					
11/12	4.352.255	12/11-11/12	<b>4.448.901</b>	12/12	67.377	62.307	01/12-12/12	<b>1.129.916</b>	<b>972.715</b>	<b>25,4%</b>	<b>21,9%</b>
12/12	4.357.214	01/12-12/12	4.443.094	01/13	62.539	56.949	02/12-01/13	1.122.827	966.838	25,3%	21,8%
01/13	4.410.981	02/12-01/13	4.438.259	02/13	62.209	55.790	03/12-02/13	1.117.068	961.518	25,2%	21,7%
02/13	4.455.994	03/12-02/13	4.433.287	03/13	76.461	70.661	04/12-03/13	1.107.016	951.826	25,0%	21,5%
03/13	4.481.607	04/12-03/13	4.429.546	04/13	86.968	80.929	05/12-04/13	<b>1.089.401</b>	<b>934.566</b>	<b>24,6%</b>	<b>21,1%</b>
04/13	4.482.469	05/12-04/13	4.427.457	05/13			06/12-05/13				

nachrichtlich:

INT und darunter in SVB Januar - April 2012: 328.692 302.478

INT und darunter in SVB Januar - April 2013: **288.177 264.329**

eLb = erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II) (Bestand im jeweiligen Monat: Monatsmitte)

eLb\_12 = erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II) (Bestand im jeweiligen 12-Monatsdurchschnitt)

INT = Integrationen im Sinne des Kennzahlenvergleichs gemäß § 48a SGB II (im Monat: siehe Anmerkungen im Textteil)

SVB = Integrationen in sozialversicherungspflichtige (sv) Beschäftigung (ohne Ausbildung) (im Monat: siehe Anm. im Textteil)

INT\_12 = Integrationen im Sinne des Kennzahlenvergleichs gemäß § 48a SGB II (im 12-Monatszeitraum: siehe Textteil)

SVB\_12 = Integrationen in sv Beschäftigung (ohne Ausbildung) (im 12-Monatszeitraum: siehe Anmerkungen im Textteil)

K2 = Kennzahl 2 - "Integrationsquote" im Sinne von § 48a SGB II (= INT\_12 in Spalte 5 dividiert durch eLb\_12 in Spalte 2 in Prozent)

K2\_SVB = rechn. "Integrationsquote in sv Beschäftigung" (= SVB\_12 in Spalte 6 dividiert durch eLb\_12 in Spalte 2 in Prozent)

Quellen: www.sgb2.info/kennzahlen (Stand: 16. August 2013); Statistik der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ.de)

**Spendenkonto: 74 863 00, Bank für Sozialwirtschaft AG (BLZ 251 205 10)**

Die folgenden **fünf Hinweise** sollten unbedingt und immer (!) beachtet werden wenn über „Integrationen“ und/oder „Vermittlungen“ der 410 Jobcenter (Hartz IV) berichtet wird:

**Hinweis I:** "Integrationen" können, müssen aber kein Ergebnis einer Vermittlung durch ein Jobcenter sein! Die vielfach erfolgende Gleichsetzung von "Integration" und "Vermittlung" ist falsch und damit irreführend! Und sie ist „geschichtsvergessen“.<sup>4</sup>

**Hinweis II:** Pro Monat kann ein, pro Quartal können bis zu drei und pro Jahr (12-Monatszeitraum) bis zu 12 "Integrationen" pro (arbeitslosen bzw. nicht arbeitslosen) erwerbsfähige/n Leistungsrechte/n gezählt werden!

**Hinweis III:** Die Zahl der "Integrationen" im Verlauf eines Quartals oder 12-Monatszeitraums sagt deshalb (Hinweis II) nichts darüber aus, wie viele erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Personen) "integriert" wurden!

**Hinweis IV:** Die Zahl der "Integrationen" erwerbsfähiger Leistungsberechtigter sagt nichts über die Qualität der "Integrationen" (Einkommen, Dauer, Nachhaltigkeit, Zustandekommen u.s.w.) aus!

**Hinweis V:** Die Beendigung der Hilfebedürftigkeit im Sinne des SGB II (Hartz IV: Bezug von Arbeitslosengeld II und ggf. Sozialgeld) kann, muss aber nicht mit einer "Integration" verbunden sein!

**Siehe hierzu auch die BIAJ-Materialien**

„Bund, Länder, Jobcenter: ‚Integrationen‘, darunter in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – 01/2012 – 03/2013“ vom 1. August 2013<sup>5</sup> und

„Die sogenannte Integrationsquote K2 der 410 Jobcenter – 2012 (2011): gesamt, männlich, weiblich“ vom 21. Mai 2013.<sup>6</sup> ■

---

<sup>4</sup> siehe BIAJ-Materialien vom 21. Mai 2013, S. 2 (Link in Fußnote 5)

<sup>5</sup> <http://biaj.de/archiv-materialien/37-texte/393-bund-laender-jobcenter-integrationen-darunter-in-sv-beschaefigung-012012-032013.html>

<sup>6</sup> <http://biaj.de/archiv-materialien/37-texte/374-die-sogenannte-integrationsquote-k2-der-410-jobcenter-2012-2011-gesamt-maennlich-weiblich.html>